TÜPL RUNDSCHAU

Truppenzeitung des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG

3. AUSGABE 2022 (108)
27. Jahrgang

Wir präsentieren: unser neues Zugehörigkeitsabzeichen

Mehr dazu auf der Seite 4

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at

UNSER HEER

Editorial

Vorwort des
Chefredakteurs
ADir Dietmar Butschell

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit neuer Kraft in den Herbst!
Mit der Septemberausgabe der TÜPl-Rundschau geht nun auch der Sommer dem Ende zu. Ich hoffe, Sie konnten in den Ferien Ihren Urlaub genießen und neue Kräfte für bevorstehende Aufgaben tanken. Am Truppenübungsplatz Allentsteig steht die Welt auch in der heißen Jahreszeit nicht still. Davon zeugen die Berichte in der aktuellen Ausgabe. Seit diesem Sommer tragen unsere Soldaten neue Zugehörigkeitsabzeichen. Diese bringen eine Identifizierung und Verbundenheit zum TÜPl A und der Stadt Allentsteig zum Ausdruck. Die Heerestruppenschule übte waffengattungsübergreifend militärische Kernthemen im Zuge der Übung CONSTRUCTOR 2022. Der TÜPl A präsentierte sich in Zwettl im Zuge der Feierlichkeiten zum Jubiläum „100 Jahre Niederösterreich“ mit den Themen Waldbrandbekämpfung und Naturraummanagement in der Zone A. Dies alles und noch viele weiter interessante Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe Ihrer TÜPl-Rundschau.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen,

Dietmar Butschell

INHALT:

INHALT/EDITORIAL/IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL-KOMMANDANTEN	3
NEUES ZUGEHÖRIGKEITSABZEICHEN	4
100 JAHRE NÖ	5
FORTSETZUNG MASTERARBEIT	6
ÜBUNG „CONSTRUCTOR“	8
GESUNDHEIT	10
MILIZ	12
TÜPL-SPLITTER	14
FORTBILDUNG MILITÄRHUNDEFÜHRER	16
AUS DER UOG	17
AUS DEM HSV	18
MILITÄRPFARRE	20
NACHHALTIGKEIT & RAUMNUTZUNG	23

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium
für Landesverteidigung, BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm
ChRed: ADir Dietmar Butschell
Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner
Layout/Gestaltung: Rabl-Druck GmbH
Fotos: Wenn nicht anders benannt TÜPl A
Druck: Heeresdruckzentrum 22-01740
Offenlegung nach Mediengesetz: Die TÜPl Rundschau berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des TÜPl A. Sie dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des TÜPl A. Die TÜPl Rundschau versteht sich als Kommunikationsmittel aller TÜPl-Angehörigen und seiner Partner. Diese Rundschau ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.
Auflage: 1.500 Stück
In den folgenden Texten sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint, aufgrund der Lesbarkeit wird meistens die männliche Form verwendet.

AT/028/048

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Das zweite Quartal des heurigen Jahres war gekennzeichnet vom Beginn der Umsetzung der Sofortmaßnahmen in der Waldbrandprävention. Diese wurden nach dem Großbrandereignis im März aus einem „Lessons Learned Prozess“ abgeleitet.

Einschränkungen im Schießbetrieb
Bis zur Herstellung aller notwendigen Präventionsmaßnahmen wird die Verwendung von brandauslösender Munition sehr stark eingeschränkt. Ein Einsatz ist nur nach eingehender Beurteilung und Vorbereitung der Zielräume, entsprechender klimatischen Bedingungen und weiterer präventiver Maßnahmen (z.B. Bereitstellung von Brandschutzkräften etc.) möglich.

Weiterentwicklung des Beurteilungsverfahrens zur Waldbrandgefahr
Um in Zukunft die Waldbrandgefahr noch besser einschätzen zu können, wurde durch die Universität für Bodenkultur ein Forschungsprojekt eingerichtet. Der TÜPl A ist Mitglied dieses Projekts und wird künftig von den Ergebnissen profitieren. Ziel ist es, Grundlagen zu schaffen, um eine lokale Einschätzung und eine valide Prognose durchführen zu können.

Maßnahmen zum präventiven Brandschutz
Das bestehende Brandschutzstreifennetz (brandhemmende Geländestreifen) wurde einer Neubeurteilung unterzogen.

Unter Einsetzung einer Kommission (Forst, Ökologie, Kampfmittelbeseitigung, Brandschutz) wurden die Geländeteile definiert, in unserem Geoinformationssystem erfasst, der Soll-Zustand und die notwendigen Herstellungs- und Erhaltungsmaßnahmen festgelegt. Darüber hinaus wurde bereits damit begonnen, die prioritären Brandschutzstreifen mit den neu zugelaufenen splittergeschützten Traktoren herzustellen. Um eine Auslastung der neuen Geräte sicherzustellen, ist eine personelle Aufstockung notwendig. Entsprechende Anträge wurden eingebracht.

Maßnahmen zum abwehrenden Brandschutz
Die Erkenntnisse aus dem Brandgeschehen machen es notwendig, die personelle und materielle Ausstattung der Brandschutzkräfte an die neuen Herausforderungen anzupassen. Auch hier wurde ein konkreter Vorschlag zur Aufstockung erarbeitet und eingebracht. Für den Herbst werden bereits der Zulauf weiterer splittergeschützter Traktoren, von Vakuumfässern und eines Löschcontainersystems erwartet. Derzeit werden bei jedem Schießvorhaben mobile Brandschutzkräfte mit hohem Bereitschaftsgrad bereitgehalten.
Ziel aller Maßnahmen ist es, die möglichst uneingeschränkte Benutzbarkeit des TÜPl A zur Herstellung der Einsatzbereitschaft des Österreichischen Bundesheeres unter Verhinderung von Großbränden sicherzustellen.

Weiterentwicklung der Ausbildungsinfrastruktur
Ein weiteres Schwergewicht war die Fortführung des Ausbaus der „Urbanen Trainingsanlage Steinbach“. Auch hier konnten wir beachtliche Fortschritte erzielen. Im Ortsteil „Ost“ wurde die Errichtung der Häuser weitgehend abgeschlossen.

Im Rahmen einer Firmenvergabe erfolgte der Bau eines Testhauses mit unterschiedlichen Wandsystemen. Daraufhin wurden durch das Amt für Rüstung und Wehrtechnik Untersuchungen der Signaldämpfung der verschiedenen Frequenzen von Simulationsmitteln durchgeführt. Die Erkenntnisse sollen bei der Errichtung des Ortsteiles „West“ berücksichtigt werden.
Die Errichtung von Dächern schreitet ebenfalls voran. Das dafür notwendige Holz aus Beständen des TÜPl A wurde bei einer Firma entsprechend zugeschnitten und es wurde mit der Errichtung durch eigenes Fachpersonal und Pionierkräften begonnen.

Schieß- und Ausbildungsbetrieb
Das größte Übungsvorhaben des zweiten Quartals stellte die Übung „Constructor“ der Heerestruppenschule mit über 700 Übungsteilnehmern dar. Ziel dieser Übung war es, den jungen Kaderanwärtern ein Bild vom Zusammenwirken der verschiedenen Waffengattungen zu vermitteln. Der TÜPl A konnte dafür die optimalen Rahmenbedingungen sicherstellen und somit wesentlich zum Übungserfolg beitragen.

Werte Leserinnen und Leser der TÜPl Rundschau. Ich hoffe, Sie hatten über die Sommermonate einige erholsame Tage und konnten ein wenig Energie tanken. Ich glaube, wir alle werden sie in dieser herausfordernden Zeit brauchen.

Bleiben Sie gesund,

Ihr TÜPl-Kommandant mdFb
Oberst Herbert Gaugusch, MA MSD

UNSER GANZER STOLZ: DAS NEUE ZUGEHÖRIGKEITSABZEICHEN

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Letztes Jahr wurde der Entschluss gefasst, jeweils ein neues Zugehörigkeitsabzeichen in Stoff bzw. Metall zu kreieren. Nach vielen Überlegungen und einigen Musterentwürfen entschied sich Oberst Gaugusch für die nun offiziellen Varianten.

Nach einem Genehmigungsverfahren dürfen diese jetzt auf dem seit Juni am TÜPl A eingeführten Tarnanzug von unseren Soldaten verwendet werden. Die Aufträge zur Herstellung wurde an eine waldviertler und eine steirische Firma vergeben.

Mit dem Verlautbarungsblatt Nr. 39 vom 7. Juli 2022 des Bundesministeriums für Landesverteidigung wurde das neue Zugehörigkeitsabzeichen aus Stoff für den Truppenübungsplatz Allentsteig genehmigt und die Trageerlaubnis zur Uniform des Österreichischen Bundesheeres erteilt.

Heraldische Beschreibung:
„Der Hintergrund ist Schwarz mit goldener Umrandung, im oberen Bereich die goldenen Schriftzüge „KOMMANDO“, „DIENSTBETRIEB“, „SCHIESS- UND ÜBUNGSBETRIEB“ oder „NACHHALTIGKEIT UND RAUMNUTZUNG“. Das Schild ist waagrecht in Rot und Grün gespalten. Im oberen roten Feld aufgelegt das stilisierte Stadtwappen von ALLENTSTEIG, Gold mit schwarzen Dächern und schwarz konturiert, im unteren grünen Feld aufgelegt die Inschrift „TÜPL ALLENTSTEIG“ in Schwarz.“

Auch das Zugehörigkeitsabzeichen aus Metall wurde mit dem Verlautbarungsblatt Nr. 40 vom 6. Juli 2022 des Bundesministeriums für Landesverteidigung genehmigt und die Trageerlaubnis zur Uniform des Österreichischen Bundesheeres erteilt.

Heraldische Beschreibung:
„Metallabzeichen mit Kunstharzauflage auf Lederunterlage mit Knopflasche; Das Schild mit goldener Umrandung ist waagrecht in Rot und Grün gespalten. Im oberen roten Feld aufgelegt das stilisierte Stadtwappen von ALLENTSTEIG, Gold mit schwarzen Dächern und schwarz konturiert, im unteren grünen Feld aufgelegt die Inschrift „TÜPL ALLENTSTEIG“ in Gold. Abzeichenhöhe: 70 mm, Abzeichenbreite: 50 mm“

Zugehörigkeitsabzeichen in Metall

PARTNERSTADT ZWETTL FEIERTE „100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH“

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Mit einem dicht gedrängten Programm fand am 25. und 26. Juni 2022 in der Zwettler Innenstadt das Bezirksfest anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ statt. Auch das TÜPlKdo-Allentsteig war zum aktiven Mitgestalten und Mitfeiern bei dieser Festveranstaltung eingeladen und präsentierte sich zum blau-gelben „Geburtstag“ neben den anderen Einsatzorganisationen am Neuen Markt.

Gezeigt wurde einerseits der geschützte Hakenlader mit dem Löschcontainer sowie der geschützte Traktor mit Forstfräse und Frontgewicht.

Oberst Schlapschy mit Bürgermeister Franz Mold (Mitte) und Besuchern.

Das Team um den Informationsoffizier Obst Julius Schlapschy, bestehend aus ORev Daniel Zimmermann, den Kollektivvertragsbediensteten Christoph und Gottfried Schöller sowie OStv Manuel Riedl und Kntlr Gerald Kampf informierten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über das Phänomen Blackout, Brandbekämpfung am TÜPl A sowie über effektive Brandschutzmaßnahmen.

Neben dem Österreichischen Bundesheer war auch das Rote Kreuz, die Polizei und die Freiwillige Feuerwehr stark vertreten.

HERAUSFORDERUNGEN IM BETRIEB DES TÜPL A DURCH DAS ÖSTERREICHISCHE BUNDESHEER

Verfasser: Obst Herbert GAUGUSCH, MA MSD

Mit der Übernahme des Truppenübungsplatzes Allentsteig (TÜPl A) durch das Österreichische Bundesheer (ÖBH) im Jahr 1957 begann wieder eine intensive militärische Übungstätigkeit. Zur Sicherstellung dieser Nutzung (Primärnutzung) sind weitere Nutzungen wie Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Bergbau, Wasserwirtschaft und Landschaftspflege (Sekundärnutzungen) unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erforderlich.[1]

Vom Panzerübungsplatz zum Truppenübungsplatz für alle Waffengattungen

Aufgrund der Sonderstellung des TÜPl A als einziger TÜPl des ÖBH, wo mit bis zu einer verstärkten mechanisierten Brigade der Kampf der verbundenen Waffen geübt werden kann, wurde der TÜPl A von Beginn an mit Priorität durch die mechanisierte Truppe, die Artillerie- und Fliegerabwehrtruppe genutzt.[2] Die Bereitstellung und Weiterentwicklung der militärischen Infrastruktur wurde daher auf diese Bedürfnisse ausgerichtet.

Letztmalig wurden die Vorgaben für die Weiterentwicklung in den Jahren 2007 und 2009 in Konzepten und 2011 in einer Zielformulierung [3] definiert und dabei wiederum die Kapazitäten auf eine verstärkte mechanisierte Brigade ausgerichtet.
Durch die stufenweise Reduktion der mechanisierten Brigaden des ÖBH von drei auf derzeit eine Brigade kam es zu einer deutlichen Steigerung der Nutzung des TÜPl A durch andere Waffengattungen und zivile Einsatzorganisationen.[4]

Spannungsfeld Primär- und Sekundärnutzungen

Die unterschiedlichen Nutzungen am TÜPl A erfolgten von Beginn an organisatorisch getrennt und ohne gemeinsame Zielsetzung. Für die Sicherstellung der Truppen- und Schießausbildung (Primärnutzung) war das Kommando TÜPl A verantwortlich, welches dem Militärkommando Niederösterreich unterstellt war. Die Sekundärnutzungen wurden durch die Heeresforstverwaltung Allentsteig (HFVA) wahrgenommen, die wiederum dem „Militärischen Immobilien Management Zentrum“ zugeordnet war. Einen gemeinsamen Vorgesetzten vor Ort gab es nicht. Die HFVA wurde ab 1986 als betriebsähnliche Einrichtung [5] und ab 2005 als flexibilisierte Dienststelle [6] geführt und hatte vorrangig die betriebswirtschaftliche Zielsetzung der Kostendeckung zu erreichen.[7] Der militärische Betrieb wurde als Erschwernis der Bewirtschaftung gesehen [8] und führte zu Interessenskonflikten zwischen HFVA und dem Kommando TÜPl A. Diese äußerte sich vor allem in der mangelnden Umsetzung des Primates der militärischen Nutzung, im Aufbau von Doppelgleisigkeiten (Werkstätte, Tankstelle, etc.) und Koordinationsproblemen bei der Auftragserfüllung.[9]

Mit der Verfügung des militärischen Raumnutzungsplanes/TÜPl A [10] im Jahr 2006 wurde der Versuch unternommen, das Primat der militärischen Nutzung durchzusetzen. In diesem Managementplan wurde festgelegt, dass die Ziele aller Nutzer auf die militärische Nutzung abgestimmt werden müssen. [11] Trotzdem wurde dies aber nicht in klaren Zielvorgaben definiert und Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten wurden nicht ausreichend festgelegt.[12] Damit fand auch keine ausreichende Umsetzung in den weiteren Managementplänen der einzelnen Nutzungen (Forst-, Jagd-, Offenland-, Wildtiermanagement, etc.) statt.
In einer Zielformulierung [13] des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport wurde 2011 neuerlich das Primat der militärischen Nutzung verfügt und Managementziele vorgegeben. Eine Konkretisierung der Anforderungen in Form von abgeleiteten Zielvorgaben an die Sekundärnutzung wurde abermals nicht vorgenommen.

In einer im Jahr 2013 durchgeführten Prüfung des TÜPl A durch den Rechnungshof wurde dieses Spannungsfeld erkannt und unter anderem die organisatorische Zusammenführung aller Wirtschaftsbereiche des TÜPL A empfohlen.[14]

Zusammenführung der Ressourcen und Budgetverantwortung

Mit Ende 2012 wurden die bewirtschaftungsmäßigen Aufgaben der HFVA dem Kommando TÜPl A und dem Militärischen Service Zentrum 6 (Buchhaltung) übertragen.[15] Damit konnten einige Doppelgleisigkeiten beseitigt, Synergien genutzt und Koordinationsprobleme beseitigt werden.
Mit der Einnahme eines neuen Organisationsplans mit 01.12.2019 wurden alle Aufgaben der ehemaligen HFVA an das Kommando TÜPl A übertragen und damit die Ressourcen- und Budgetverantwortung zusammengeführt.[16]

So wurden die Voraussetzungen für ein integriertes Management aller Nutzungen am TÜPl A geschaffen. Alle erforderlichen Maßnahmen werden nunmehr georeferenziert geplant und dokumentiert und in einem vorgegebenen Planungszyklus in einem Lagezentrum zentral koordiniert (siehe Abb. 1).

Die zukünftige Herausforderung besteht darin, abgeleitet von den aktuellen Anfor-

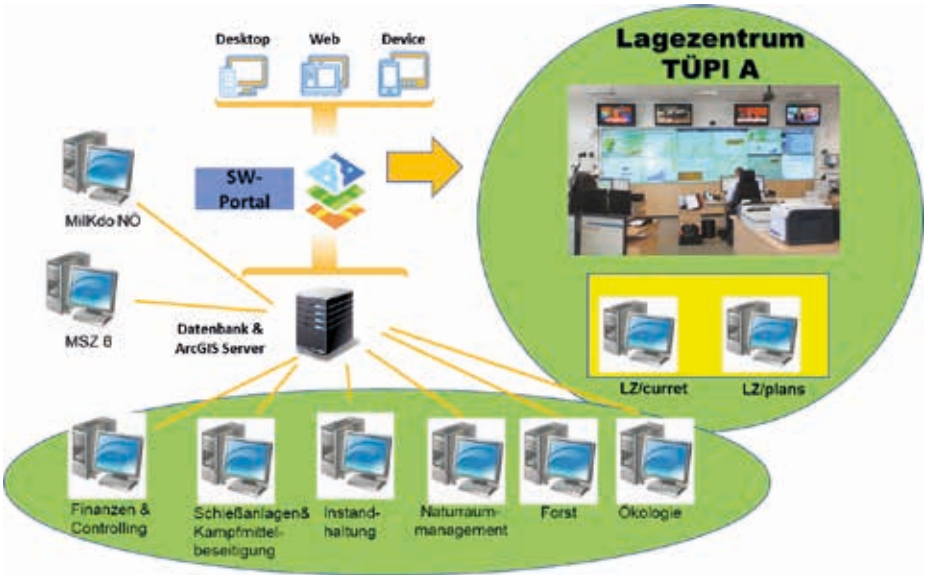


Abbildung 1: Integriertes Managementsystem des TÜPL A [17]

derungen an den TÜPl A, Ziele für die einzelnen Nutzungen zu definieren und in den Managementplänen umzusetzen.

Nutzung durch internationale Streitkräfte

Die besonderen Eigenschaften des TÜPl A finden auch internationale Beachtung. Die Beteiligung ausländischer Truppen an Übungen des Bundesheeres ist bereits zur Routine geworden. Darüber hinaus wird der TÜPl A im Rahmen von strategischen Kooperationen [18] und Partnerschaften durch internationale Truppen genutzt.
So führte unter anderem die Schweizer Armee wiederholt gemeinsam mit den ÖBH Truppenübung am TÜPl A durch, um ihre Einsatzverfahren zu überprüfen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden zur Evaluierung von Vorschriften herangezogen.[19]
Im Rahmen der Partnerschaft des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 (Liechtenstein-Kaserne) mit dem Gebirgsaufklärungsbataillon 230 (Füssen, Deutschland) finden regelmäßig gemeinsame Gefechtsübungen am TÜPl A statt.

Mitbenützung durch zivile Organisationen und Sonstige

Neben der Nutzung des TÜPl A durch das ÖBH werden auch Ressourcen zur Nutzung zivilen Organisationen und Personen überlassen. Grundvoraussetzung dafür ist, dass der militärische Schieß- und Übungsbetrieb nicht beeinträchtigt werden darf. Jede Nutzung unterliegt einer Antragstellung, einem Genehmigungsverfahren, einer genauen vertraglichen Regelung und gegebenenfalls einer entsprechenden finanziellen Abgeltung.

Im Rahmen von Verwaltungsübereinkommen [20] werden Schieß- und Ausbildungsanlagen durch die Polizei und die Justiz mitbenutzt.

Die Feuerwehr, das Rotes Kreuz und die Rettungshundestaffeln nutzen im Rahmen einer Unterstützungsleistung [21] vor allem Ausbildungsanlagen für Brandbekämpfung, Retten sowie das Bergen und Suchen von Personen.

Auf Grundlage eines Fördererlasses [22] werden dem Heeressportverein Allentsteig mit den Sektionen Bogenschießen – Hunde – Laufen – Kegelsport – Tennis – Schießen und Voltigieren Einrichtungen und Gelände zur Mitbenutzung zur Verfügung gestellt.

Weitere zivile Nutzungen finden in den Bereichen Jagd – Fischerei – Landwirtschaft, Forstwirtschaft – Telekommunikationseinrichtungen – Versuchsflächen für Samengutbestände – Leitungsführungen von Energieversorgern – Wanderwege – sonstige Wegerechte etc. statt und werden durch adäquate Verträge geregelt.

Anmerkungen:

1) Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG, Rahmen-Rechtsgrundlagen-Ziele-Aufgaben „Zielformulierung“ (Projekt „Nutzung TÜPl A/Ministerweisung Nr.224/2011), 23. November 2011, GZ S93765/20-AusbB/2011, S. 3.
2) Ausbildungsunterstützungskonzept für Übungs- und Schießplätze, 18. Oktober 2007, GZ S93765/3- AusbB/2007, S. 11.
3) Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG, Rahmen-Rechtsgrundlagen-Ziele-Aufgaben „Zielformulierung“ (Projekt „Nutzung TÜPl A/Ministerweisung Nr.224/2011), 23. November 2011, GZ S93765/20-AusbB/2011, S. 6.
4) Ausbildungsunterstützungskonzept für Übungs- und Schießplätze, 18. Oktober 2007, GZ S93765/3- AusbB/2007, S. 6.
5) Verordnung des Bundesministeriums für Landesverteidigung über die Erklärung der Heeres-Land und Forstwirtschaftsverwaltung Allentsteig zur betriebsähnlichen Einrichtung, BGBl. I Nr. 720/1986.
6) Verordnung des Bundesministeriums für Landesverteidigung über die Anwendung der Flexibilisierungsklausel auf die Heeresforstverwaltung Allentsteig (Flexibilisierungsverordnung Heeresforstverwaltung Allentsteig), BGPl. II, Nr. 441/2005, letzte Änderung in BGPl. II Nr. 477/2008.
7) Reiffenstuhl, Walter; Schellmann Gottfried: Gutächterliches Beratungsdokument betreffend die Heeresforstverwaltung ALLENTSTEIG, KPMG Alpen-Treuhand GmbH, Wien, 2004, S. 7.
8) Ebd. S. 24.
9) Zusammenführung der Organisation TÜPl A mit den Aufgaben der HFVA-Variantenkonzept-Vorlage, 31. Mai 2011, GZ S95510/18-MSZ6(A)/2011, S. 8.
10) Militärischer Raumnutzungsplan, 24. Februar 2006, GZ S93765/2-AusbB/2006.
11) Ausbildungsunterstützungskonzept für die übungsplatzbezogene nachhaltige Nutzung der Truppenübungsplätze des ÖBH, 27. März 2009, GZ S93765/1-AusbB/2009. S. 18.
12) Sekot, Walter: Gutachten betreffend Kennzahlenanalyse 2010 und Optionen der Unternehmensentwicklung für die Heeresforstverwaltung Allentsteig (HFVA), Wien, 2012, S. 16.
13) Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG, Rahmen-Rechtsgrundlagen-Ziele-Aufgaben „Zielformulierung“ (Projekt „Nutzung TÜPl A/Ministerweisung Nr.224/2011), 23. November 2011, GZ S93765/20-AusbB/2011
14) Bericht des Rechnungshofes, Truppenübungsplatz Allentsteig, Wien, 2015, Online im www unter https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/Truppenuebungsplatz Allentsteig.pdf [09.03.2021]
15) Ministerweisung 231/2012; Umsetzung im GStb, 6. Juni 2012, GZ S92000/226-GStb/2012.
16) Organisationsplan Kdo&BetrStb/TÜPl A (T05); Neuerstellung- Verfügung, 3. Oktober 2019, GZ S92610/13-Org/2019 (1)
17) Erstellt durch den Verfasser
18) Strategisches Kooperationsportfolio mit internationalen Partnern – Anordnung, 23. Mai 2016, GZ S92000/84-GStb/2016(1)
19) Pfalzer, Gerhard, 45 Jahre 3. Panzergrenadierbrigade, Wien, Festschrift, 2001. S.20.
20) Unterstützungsleistungen des ÖBH; Grundsatzerlass 2021; Anordnung, 30. Dezember 2020, GZ S93339/1-S IV/2020, S. 14.
21) Ebd. S. 15.
22) Heeressportförderung – Fördererlass; Durchführungsbestimmungen – Wiederverlautbarung, 24. Jänner 2011, GZ S93740/3-GStbAbt/2011, VBl.I Nr.22./2011.

„CONSTRUCTOR 2022“

EINWÖCHIGES TRAINING DER KADERANWÄRTER UND WEITERER LEHRGÄNGE FÜR DEREN ABSCHLUSSPRÜFUNGEN AM TÜPL-ALLENTSTEIG.

Bericht: Oberst Julius Schlapschy
Fotos: Vzlt Erich-Matthias Vugodits

Mehr als 800 Soldaten übten unter der Leitung der Heerestruppenschule in der waffengattungsübergreifenden Ausbildung militärische Kernthemen. Der Übungszweck definierte sich primär im Zusammenwirken unterschiedlicher Waffensysteme im Rahmen einer Stationsausbildung. Dazu kommt der Erfahrungs- und Bildungsgewinn für die Kaderanwärter und Lehrgangsteilnehmer als Vorbereitung für die bevorstehenden Abschlussprüfungen.
Die teilnehmenden Soldaten absolvieren zurzeit Ihre Lehrgänge an der Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule, Heereslogistikschule, Führungsunterstützungsschule, Sanitätsschule, Heerestruppenschule oder am ABC-Abwehrzentrum. Elemente des Panzerstabsbataillons 4 sowie des Stabsbataillons 6 unterstützten mit Mannschaft und Gerät die Durchführung der Übung. Zudem wirkten vier Verbände (PzStbB4, PzB14, PzGrenB13, AAB4) ausbildungsunterstützend.

Die urbane Trainingsanlage Steinbach war der ideale Übungsraum für die Soldaten.

Dabei kam auch jede Menge „schweres Gerät“ zum Einsatz. Neben Kampfpanzer „Leopard 2A4“, Schützenpanzer „ULAN“, „PzH M109 A5Ö“, und einem gepanzerten SanFzg „DINGO“ waren noch unterschiedliche Schwerlasttransportsysteme und auch ein 76 m Kran zu sehen.

Die sanitätsdienstliche Versorgung muss bei jeder Übung sichergestellt sein.

Die grob gefassten Themenbereiche umfassten neben dem „Verhalten bei IED (Improvised Explosive Device - improvisierten Spreng- und Brandvorrichtungen) bzw. Bedrohung aus der Luft“ den „Angriff urban bzw. rural“ durch alle WaGtg/HTS unter Einbindung der SanS, HLogS, FüUS, FIFIATS und des ABCAbwZ.

In drei Tagen intensiver Ausbildung und Training stellten die Kaderanwärter ihr Wissen und Können unter Beweis. Im praktischen Einsatz als Kommandanten verschiedenster Waffengattungen konnten sie das bisher Erlernte umsetzen und festigen. Der TÜPl Allentsteig unterstützte die Übung durch Beistellung von Schieß- und Ausbildungsanlagen, wie P6, THAURES und MANNSHALM sowie den Sprengplatz M7 und durch die Urbane Trainingsanlage

STEINBACH mit der Echtzeitauswertung, der Effektsimulation, der Pyrotechnik sowie mit Ausbildungsmitteln wie Sperren und Sandsäcken.

Weiters wurde die vorhandene Infrastruktur im Lager Kaufholz und TÜPl-Bereich genutzt (Mannschaftsblöcke, Ausbildungs- und Schulungshäuser, Feldküchenboxen, Panzerabstellplätze, Feldinstandsetzungshalle, Mehrzweckhalle und die Kirchenwiese).

Die ABC-Abwehreinheit bringt ihr Gerät in Stellung.

KENNENLERNEN DER WAFFENGATTUNGEN DES ET 05/2022 AM MONATLICHEN AUSBILDUNGSNACHMITTAG

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Am 27. Juli 2022 wurde den Funktionssoldaten des TÜPlKdo-Allentsteig im Zuge der Übung „CONSTRUCTOR 2022“ bei hochsommerlichen Temperaturen im Lager Kaufholz die Möglichkeit geboten, die teilnehmenden Waffengattungen und deren Einsatzgerät kennenzulernen.

Kampfpanzer Leopard 2A4 mit einer 120 Millimeter Kanone im Hintergrund.

Die Teilnehmer des stark verminderten Einrückungstermins konnten sich so ein Bild von den unterschiedlichen Waffengattungen samt deren waffengattungsspezifischen Einsatzgerät machen.

Geländegängiges Schwerlasttransportsystem 70 t mit 680 PS und einem 7-Achsaufleger.

SCHÄDIGUNGEN DER BANDSCHEIBEN

ÜBERGEWICHT ABBAUEN - GUTES SCHUHWERK - BEWEGUNGSABLÄUFE VERBESSERN - AUSDAUERSPORT. KEIN DAUERGEBRAUCH VON SCHMERZSTILLENDEN ARZNEIMITTELN!

Im Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäule sind die Abnützungserscheinungen der Band(=Zwischenwirbel-)scheiben die häufigsten Ursachen von Funktionsstörungen mit eingeschränkter Beweglichkeit.
Schädigungen der Bandscheiben entstehen vor allem durch die, meist beruflich, sitzende Lebensweise mit der Fehl- und Überbelastung von Wirbelsäulenabschnitten.
Im Bereich der Lendenwirbelsäule werden die Zwischenwirbelscheiben durch die Erschütterungen und durch die Stöße des aufrechten menschlichen Ganges („Stoßdämpfer“) zermürbt.
Verletzungen durch plötzliche oder ruckartige Bewegungen („Verheben“, „Verreissen“) begünstigen den Bandscheibenvorfall in ein Zwischenwirbelloch oder in den Rückenmarkskanal.
Durch die Quetschung von Nervenwurzeln schießen heftige Schmerzen ein, die, je nach Örtlichkeit und Ausmaß der Bandscheibenverlagerung, in die Bereiche des Halses, des Schultergürtels, der Arme und der Beine ausstrahlen (Lumbago, Ischialgie). Gleichzeitig treten Störungen der Sinnesnerven mit der Überempfindlichkeit für Berührungsreize („Ameisenlaufen“) auf. Eine bezeichnende Krankheitserscheinung ist die Verstärkung der Beschwerden durch Husten, Pressen oder Niesen. Die Kraftminderung von Muskeln oder Muskelgruppen ist gleichfalls ein aussagekräftiger Befund.
Die Ergebnisse der klinisch-neurologischen Untersuchung werden durch die apparativbildgebenden Diagnoseverfahren (Computer- und Magnetresonanztomographie) gesichert.

Bei Bandscheibenschädigungen zeigt sich vor allem die medikamentös-physikalische Behandlung (Streckungen, Unterwasserdruckmassagen und Unterwasserheilgymnastik, Moor- und Munaripackungen, Heißluft, Elektrotheraphie, therapeutischer Ultraschall) erfolgreich.
Bei Schmerzfreiheit sind Bewegungsübungen (Haltungsturnen) angezeigt. Gymnastische (spannungsändernde) Übungen kräftigen die Rücken- und die Bauchmuskulatur.
Orthopädische Hilfsmittel, z. B. Kreuzbandagen, sind empfehlenswert. Schuhwerk mit weicher Sohle ist dringend angeraten.
Schmerzauslösende Bewegungsabläufe (Heben und Tragen) sollten verbessert werden.
Das längere Sitzen in weichen Sesseln, Schlafen in „durchhängenden“ Betten und langes Autofahren sollten vermieden werden. Bestehendes Übergewicht sollte durch die gesundheitsbewußte Ernährung (ballaststoffreiche Mischkost – dazu truppenärztliche Diätberatung!) abgebaut werden.
Im beruflichen Alltag sind die Sitzgelegenheit, die vielfältige Sitzarten ermöglicht und die verstellbare Arbeits- und Schreibfläche angezeigt. Dadurch wird die längerdauernde Vorbeugehaltung, die den Spannungszustand der Rückenmuskulatur erhöht, vermieden.
Der häufige Wechsel zwischen Sitzen, Gehen und Stehen (Be- und Entlastung der Wirbelsäule) sollte angestrebt werden.
Die regelmäßige körperliche Betätigung, z.B. Wandern, Schwimmen, Ausdauersportarten: viermal/Woche/50 min ohne Unterbrechung – Laufen auf weichem Waldboden, Radfahren - aufrechte Sitzhaltung!

Oberstarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter im
Krankenrevier des MMZ/TAS

Skilanglaufen, Kraftausdauertraining: Circuit-Variante: Zirkeltraining, Nordic Walking, Tanzen, Eislaufen, Rudern ist sowohl zur Vorbeugung von Störungen der Bandscheiben als auch zur Ergänzung der truppenärztlichen Behandlungsmaßnahmen wirkungsvoll. Bei der Sportausübung ist auf die gute Ausrüstung zu achten!

Sehr wichtig: der „Bandscheiben-Kranke“ sollte unbedingt beachten, dass der übermäßige Gebrauch und die missbräuchliche Verwendung von schmerzstillenden Arzneimitteln das möglichst frühe truppenärztliche Eingreifen verhindert, wodurch anfänglich meist vermeidbare chirurgische Maßnahmen unumgänglich werden.

Melde dich bereits als Grundwehrdiener
zur Miliz und eröffne dir neue Chancen
bei Beruf und Einkommen.
BEWIRB DICH JETZT!

miliz.bundesheer.at

UNSER HEER

MILIZINFORMATION IM INTERNET

UNSER HEER

- Informationsmodul Miliz (IMM)
- Infos für Milizsoldaten
- Neuausrichtung der Miliz
- Personal gesucht
- Ausbildung und Übungen
- Bezüge für Milizsoldaten
- Wissenswertes und Medien
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award

Suchbegriff

English
Hilfe
Sitemap
Glossar
Gebärdensprache

AKTUELL | STREITKRÄFTE | DIE MINISTERIN | SICHERHEITSPOLITIK | SPORT | MILIZ | BILD & FILM | SERVICE

Mehrwert – **I**ntegration – **L**eistungsfähigkeit – **I**dentifikation – **Z**ivile Kompetenz

- Informationsmodul Miliz
- Werde ein Teil der Miliz
- Wir sind Miliz
- Was bedeutet Miliz
- Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"
- Die Ausbildung zum Miliz-unteroffizier
- Die Eignungsprüfung
- Sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze
- FAQs für Milizsoldaten
- Miliz Service Center
- Weitere Infos für Milizsoldaten

„Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" (SMN)

Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

Weitere Infos für Milizsoldaten!

„Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz“
- Miliz-Gütesiegel
  Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

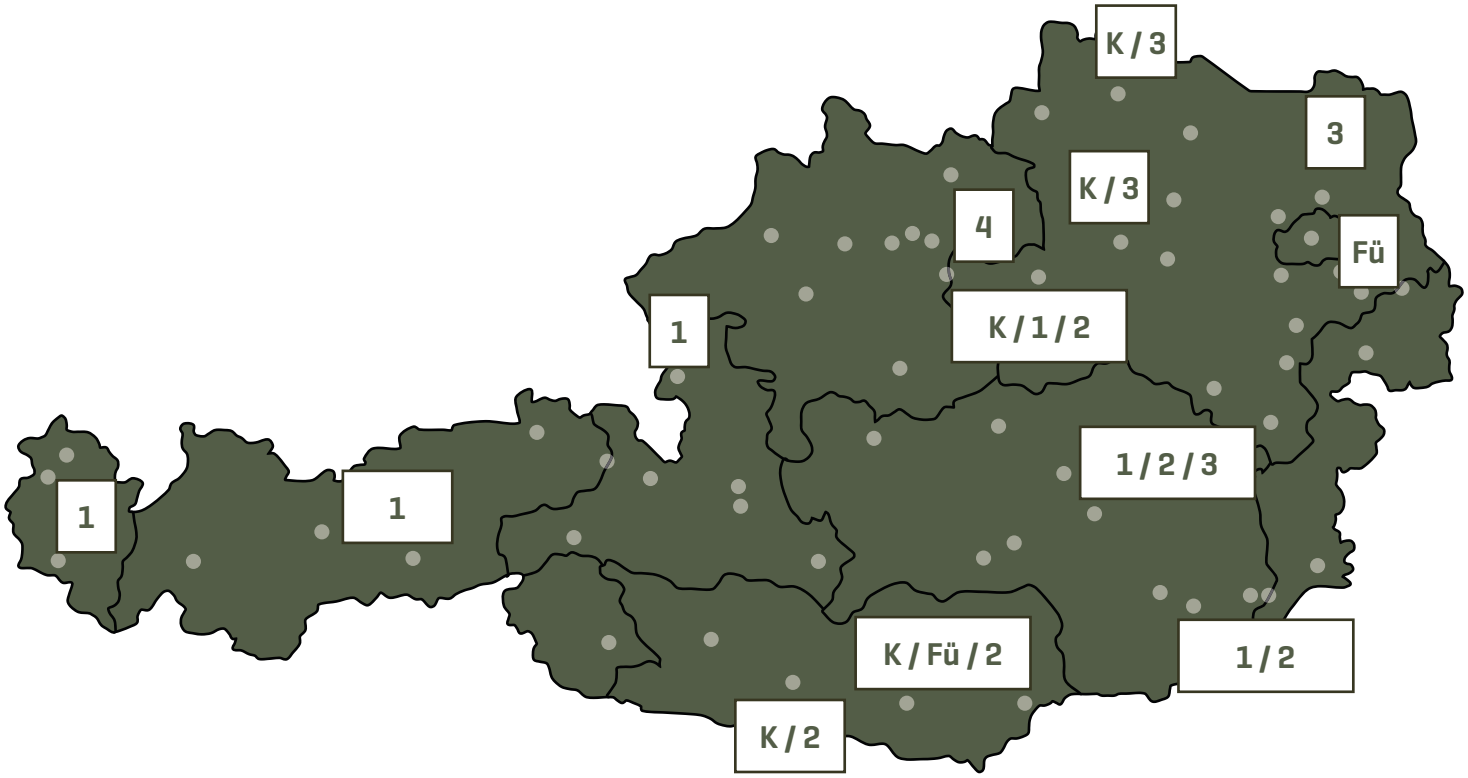
Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at

UNSER HEER

MODULANGEBOT 2022



Termine Modul Kompensation „K“		
WaGtg	**Zeitraum**	**OrgEt**
Jg, SSch	17.01.-28.01. 01.08.-12.08.	StbB3 JgB12
Pi	17.01.-28.01. 01.08.-12.08.	PiB3 PiB1
Log Log, San	17.01.-28.01. 01.08.-12.08.	StB3 StbB7

Termine Modul Führung „Fü“		
WaGtg	**Zeitraum**	**OrgEt**
alle	31.01.-11.02. 16.08.-26.08.	JgB33 StbB7

Module 1-4 für Artilleristen, Aufkl und FlA		
Modul	**Zeitraum**	**OrgEt**
1 Art 1 GrW 1 FlA	04.07.-15.07.	AAB7 JgB18 FlAB2
2 Art + Aufkl 2 GrW 2 FlA	18.07.-29.07. 18.07.-29.07. 29.09.-09.10.	AAB7 JgB18 FlAB2
3 Art, GrW, Aufkl 3 FlA	17.10.-28.10. 22.08.-26.08.	AAB3 FlAB2
4	05.09.-09.09.	HUAk

Module 1-4 für Jäger und SSch		
Modul	**Zeitraum**	**OrgEt**
1	20.06.-01.07.	JgB23
2 + SSch	18.07.-29.07.	JgB12
3	31.10.-11.11.	JgB19
4	05.09.-09.09.	HUAk

Module 1-4 für Pioniere		
Modul	**Zeitraum**	**OrgEt**
1	30.05.-10.06.	PiB2
2	18.07.-29.07.	PiB1
3	31.10.-11.11.	PiB3
4	05.09.-09.09.	HUAk

Module 1-4 für Logistik, ABC-Abwehr, San		
Modul	**Zeitraum**	**OrgEt**
1 Log 1 Log + ABC, 1 San	19.04.-30.04. 20.06.-01.07. (Log: FM-IKT-Te/FüU) 14.11.-05.12.	StbB6
2 Log, ABC, San	18.07.-29.07.	StbB7
3 Log + ABC	31.10.-11.11.	StbB3
4	05.09.-09.09.	HUAk

23. UND 24. TÜPL-RUNDFAHRT DER STADTGEMEINDE ALLENTSTEIG

Bericht: Oberst Julius Schlapschy
Fotos: Friedrich Schiller

Im März und Juni fanden wieder TÜPl-Rundfahrten der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem kurzen Vortrag durch Oberst Julius Schlapschy im Schloss konnten die Besucherinnen und Besucher Eindrücke der einzigartigen Naturlandschaft am Truppenübungsplatz Allentsteig gewinnen sowie Ausbildungs- und Schießanlagen besichtigen.
Situationsangepasst wurden unter anderem auch das neu in Verwendung stehende splittergeschützte Tanklöschfahrzeug sowie das Minenräumfahrzeug Hydrema besichtigt, mit welchem die Herstellung der Brandschutzstreifen am TÜPl A forciert wird. Erklärt wurde weiters die in Bau befindliche Vorstadt Ost der Urbanen Trainingsanlage und auf der Schießbahn Thaures gab es eine Einweisung in die Deutsche Panzerhaubitze 2000 durch den Kommandeur des Artilleriebataillons 131. Möglich war auch eine Besichtigung des geschützten Steyr Terrus Traktor und im Steinbruch Wildings erfolgte eine Einweisung in die Schottergewinnung.

Den Abschluss bildete jeweils ein geschichtlicher Überblick im Meierhof sowie eine Schlossführung.

Teilnehmer der 23. TÜPl-Rundfahrt

Teilnehmer der 24. TÜPl-Rundfahrt

4. ALLENTSTEIGER SCHLOSSFÜHRUNG

Berichte: Oberst Julius Schlapschy
Fotos: Oberst Julius Schlapschy

Am 30. Juli 2022 fand die 4. Allentsteiger Schlossführung mit dem Informationsoffizier Julius Schlapschy statt.
Bei wechselhaftem Wetter konnten die Besucherinnen und Besucher das Schloss von außen und innen besichtigen.
Den Abschluss bildete die tolle Aussicht vom Bergfried über Allentsteig.

Die Anmeldung zur Führung erfolgt über die Homepage der Stadtgemeinde Allentsteig
www.allentsteig.gv.at
im Veranstaltungskalender unter „Schlossführung“ beim jeweiligen Termin.

PARTNERSCHAFTSVERANSTALTUNG SONNWENDFEIER

Am 24. Juni 2022 wurde durch die Stadtgemeinde Allentsteig und dem TÜPlKdo Allentsteig nach drei Jahren wieder zur gemeinsamen Sonnwendfeier beim Postenhaus 2 am Lagerberg eingeladen.
Nach einem Platzkonzert der Stadtkapelle Allentsteig am Hauptplatz wurden an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Fackeln verteilt und entzündet.
Anschließend setzte sich der Zug mit den zahlreichen Teilnehmern in Richtung Lagerberg in Bewegung. Am Ziel angekommen folgten Ansprachen von Oberst Julius Schlapschy, welcher die gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde lobte und sich über die rege Teilnahme an dieser Brauchtumsveranstaltung auf der „Akropolis“ in Allentsteig freute.
Anerkennende Dankesworte gab es auch für die Stadtkapelle, die Freiwillige Feuerwehr und für den Stadtpfarrer, Mag. Slawomir Grabiszewski, welcher nach dem Entzünden das lodernde Feuer segnete.

Der Bürgermeister Jürgen Koppensteiner würdigte in seiner Ansprache ebenso die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem TÜPl-Kommando und bedankte sich bei allen, die für das Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Nach dem Segen wurde zum geselligen Beisammensein mit Speisen und Getränken in die Zelte geladen, wo sich die Gäste trotz einsetzendem Regen und fernen Gewittern bei toller Stimmung bis Mitternacht unterhielten.

FORTBILDUNG FÜR AUFSICHTS HABENDE HUNDEFÜHRER

Bericht: FInsp Ronald Nowak
Fotos: FInsp Ronald Nowak

Von 20. bis 23. Juni wurde durch das Militärhundezentrum die jährlich stattfindende Fortbildung für aufsichtshabende Militärhundeführer erstmals am Truppenübungsplatz Allentsteig durchgeführt.

Bei den aufsichtshabenden Hundeführern handelt es sich um die Kommandanten der Militärhundeführer von Militärhunde haltenden Dienststellen. Im Zuge der Fortbildung bekommen diese einerseits Informationen zu allen für das Militärhundewesen relevanten Neuerungen, beginnend bei der Versorgung mit Zubehör wie Halsbändern oder Leinen bis hin zum Meldeweg bei Erkrankungen oder Verletzungen eines Militärhundes.

Zu Beginn der Ausbildung werden Nebel, Gefechtslärm und Lichteffekte nur dezent eingesetzt, um den Hund nicht zu überfordern.

Das Schwergewicht des Seminars liegt aber bei der Fortbildung im Bereich der Ausbildung und Führung eines Militärhundes. In diesem Bereich wurde die urbane Trainingsanlage Steinbach intensiv genutzt. Es ist dort möglich, über eine Audioanlage Gefechtslärm einzuspielen und durch eine Licht- und Nebelanlage in Kombination mit einer Rüttelplatte Detonationen aller Art sehr realitätsnah zu simulieren. Die Stärke der Belastung kann schrittweise gesteigert werden, und somit ist es den Ausbildungsleitern möglich, die Belastung an den Ausbildungsstand eines Hundes individuell anzupassen und im Zuge der Ausbildung schrittweise zu steigern. Das Ziel ist, dass der Militärhund seine Fähigkeiten nicht nur in einem stressfreien Umfeld wie dem Ausbildungsplatz abrufen kann, sondern auch unter erschwerten Bedingungen.

Schrittweise wird die Belastung für den Hund gesteigert.

Für die tierschutzkonforme Unterbringung und Versorgung der Hunde nach Dienst steht seit diesem Jahr allen auf den Truppenübungsplatz Allentsteig verlegten Hundeführern im Lager Kaufholz eine Hundezwinger-Anlage mit Futterküche und Trockenraum zur Verfügung.

Der Kommandant des Militärhundezentrums überzeugte sich im Zuge der Dienstaufsicht selbst von den in Österreich einzigartigen Ausbildungsmöglichkeiten am Truppenübungsplatz Allentsteig und er kündigte bereits für Oktober die nächste Verlegung mit einem Wach- und Schutzhund Kurs an.

Die Teilnehmer der Ausbildung.

UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT NÖ SPENDET

Die Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich Zweigverein Allentsteig unterstützte den Verein „Ferien ohne Handicap“ aus Schwarzenau (www. Ferienohnehandicap.at) mit einer Spende in der Höhe von € 1.000,-.

Am Foto von links nach rechts:
Ostv Hübsch Rene, Vzlt Weidenauer Josef, Betreuer Joe Puthenveetil, Campteilnehmer Paul Mayer-Schulz, Obfrau Birgit Stoifl, Ostv Fitzinger Klaus, Vzlt Dangl Franz

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEERESSPORTVEREINES ALLENTSTEIG

Bericht: Major Christoph Kerschner
Fotos: HSV

Der Heeressportverein Allentsteig führte im Juni die Jahreshauptversammlung im „Gasthaus Drei Kronen“ in Vitis unter der Leitung des Präsidenten, ObstdG Konstantin Lütgendorf, durch.

Die drei wichtigsten Punkte der Jahreshauptversammlung waren die Wahl des neuen Präsidiums, die Abstimmung über wichtige Themen den gesamten Verein betreffend sowie die Ehrung verdienter Mitglieder des Vereines.

Aufgrund der Größe des Heeressportvereines Allentsteig mit seinen über 850 Mitgliedern und acht Sektionen ist es eine sehr fordernde Aufgabe, eine Funktion im Präsidium dieses Vereines zu übernehmen. Im Zuge zahlreicher Präsidiumssitzungen wurde versucht, den administrativen Aufwand im Verein erstens auf ein Minimum zu reduzieren und zweitens durch eine klare Geschäftsordnung gerecht zu verteilen. So ist es gelungen, jede Position zu besetzen und die volle Handlungsfähigkeit des Vereines auch weiterhin sicherzustellen.

Gesamtes Präsidium des Heeressportvereines Allentsteig

Christine Gschaider und Willibald Fuchs (Mitte) mit 1.Präsident Konstantin Lütgendorf und geschäftsführender Präsident Christoph Kerschner

Nach über 30 Jahren als Schriftführerin wurde Frau Kontrollor Christine Gschaider in dieser Funktion verabschiedet. Mit ihrer Versetzung in den Ruhestand beschloss sie, auch beim HSV etwas kürzer zu treten. Sie wird aber weiterhin in der Sektion Schi bei der Organisation der Kinderschikurse mitwirken.

Ihre Nachfolgerin ist Frau Amtsassistentin Kristina Gerstl, die als Kanzleikraft beim Dienstbetrieb im Lager Kaufholz beschäftigt ist. Die beiden Damen erledigten bereits seit Anfang des Jahres den gesamten Schriftverkehr gemeinsam und somit konnte Frau Gerstl friktionsfrei als Schriftführerin starten.

Leider wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung auch die Sektion Kegeln, um die es in den letzten Jahren aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten bereits sehr still geworden ist, aufgelöst. Daher wurde der Sektionsleiter Willibald Fuchs ebenfalls verabschiedet.

Erfreulicherweise konnte aber mit der Sektion „Pferdesport“ auch eine neue, aufstrebende Sektion offiziell gegründet werden. Das junge Team rund um Sektionsleiterin Magdalena Bauer hat das Areal rund um den Pferdestall in Allentsteig bereits 2021 von der Sektion „Voltigieren“ übernommen und bisher bereits einige, sehr erfolgreiche Veranstaltungen wie das Stallfest 2022 mit über 600 Besuchern organisiert.

Somit ist der Heeressportverein Allentsteig für die nächsten beiden Jahre gut aufgestellt und kann seinem Grundauftrag, der Sport- und Jugendförderung, in vollem Umfang nachkommen.

VOLKSSCHULE ALLENTSTEIG BESUCHT DIE SEKTION PFERDE-SPORT

Bericht: Major Christoph Kerschner
Fotos: HSV

Im Juni 2022 besuchten 40 Kinder der Volksschule Allentsteig die Sektion Pferdesport des HSV Allentsteig. Zwei Reitpädagoginnen hatten verschiedenste Spiele rund um das Pferd für sie vorbereitet, die darauf abzielten, den Schulkindern den richtigen Umgang mit den Tieren näher zu bringen. Zusätzlich wurde durch ein Pferdequiz und Spiele wie „Stille Post“ die Konzentrationsfähigkeit der Kinder geschult. Bei vielen weiteren Spielen wie etwa dem „Hufeisen Zielwerfen“ konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Weitere Aufgaben, die in Teams zu bewältigen waren, zielten wiederum darauf ab, die Sozialkompetenz der Kinder zu schulen und das Vertrauen in ihre Mitschüler zu stärken.

Gegenseitiges Vertrauen war bei dieser Spielestation gefragt.

Dabei wurden beispielsweise Kinder mit verbundenen Augen von ihren Mitschülern über einen Hindernisparcours geleitet.
Zu guter Letzt konnten die Volksschulklassen gemeinsam beim Pferdebemalen mit bunten Fingerfarben ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

Die Sektion Pferdesport bedankt sich bei der Volksschule Allentsteig für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich, dass der Besuch den Schülerinnen und Schüler offensichtlich viel Spaß gemacht hat.

Die Beteiligten freuten sich über diesen besonderen Erlebnistag.

Nähere Informationen zur Sektion Pferdesport findet man auf der Homepage des Heeressportvereins Allentsteig unter:
www.hsv-allentsteig.at

MANFRED ZIPFINGER
VIELES UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig

Tel.:02824/2601
zipf@aon.at

SOLDATENWALLFAHRT NACH LOURDES

Bericht: MilOKur Mag. Oliver Hartl
Foto: AbtÖA&Komm/MilKdo NÖ

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause fand heuer wieder die 62. Internationale Soldatenwallfahrt (PMI) nach Lourdes statt, und zwar vom 12. bis 16. Mai 2022.

Mit dabei waren auch fünf Rekruten vom TÜPl A der Einrückungstermine Jänner und Februar 2022. Die Kameraden waren zum ersten Mal in Frankreich und waren beeindruckt von der Stimmung, welche während der PMI diesen Wallfahrtsort am Fuße der Pyrenäen erfüllt.

Neben den internationalen Programmpunkten wie der Eröffnungsfeier, der großen Messe am Sonntag und der Schlussfeier, trafen sich die österreichischen Teilnehmer auch zu einer Begrüßungsandacht mit Segnung der Pilgerabzeichen, zum Kreuzweg, feierten eine Messe an der Grotte und im Zeltlager, und hielten einen gemeinsamen Abschied am Sonntagabend.

Von links: Rekr Michael K., Rekr Raphael D., Rekr Lukas K., Rekr Gabriel L., Rekr Jakob H.
Vorne: Militärbischof Dr. Werner Freistetter, Militäroberkurat Mag. Oliver Hartl

Daneben war Zeit für Begegnungen mit Kameraden anderer Nationen und zur Erkundung der Stadt, der Wallfahrtsstätten und weiterer „Highlights“.

Die Eindrücke der PMI 2022 in Lourdes werden den fünf mittlerweile abgerüsteten Rekruten vom TÜPl A - wie vielen Rekruten aus ganz Österreich vor ihnen - sicher ein Leben lang in Erinnerung bleiben!

ORDENSVERLEIHUNG

Bericht: OStv Bernhard Steinmetz
Foto: Militärseelsorge

Vzlt i.R. Martin Hartner wurde am 25. April 2022 mit dem Orden des hl. Georgs von Militärbischof Dr. Werner Freistetter im Neukloster in Wr. Neustadt ausgezeichnet.

MilErzDekan Dr. Harald Tripp, Vzlt i.R. Martin Hartner MilBischof Dr. Werner Freistetter, , MilGenVik Mag. Peter Papst

TAUFE IN DER SOLDATENKIRCHE

Bericht: Stefan Böhm
Foto: Stefan Böhm

Am 7.5.2022 empfing Johanna Eveline Böhm das Sakrament der Taufe von Militärsuperior Sascha Kaspar in der Soldatenkirche im Lager Kaufholz. Die Eltern von Johanna Eveline Böhm bedanken sich für die schöne familiäre Feier.

SWIETELSKY
BAUT AUF IDEEN

„ICH GELOBE...“

JETZT WIEDER MÖGLICH

Johann Brunner, Vzlt

Im Vorfeld: Platzkonzert der Militärmusik NÖ mit Waffen- und Geräteschau der durchführenden Verbände. Kostproben aus der Gulaschkanone für die Angehörigen der Rekruten und die Gemeindebürger.

280 Rekruten des ÖBH nach Beendigung der vierwöchigen Basisausbildung, Ehrenzug, Flaggenhisser und Militärmusik, Abordnungen des Kameradschaftsbundes und eines Traditionsregimentes, ein Fahnenträger der Ortsfeuerwehr, Fackelträger der Ortsjugendorganisation, angetreten am Hauptplatz der Gemeinde. Ehrengäste aus der Politik, Angehörige der Grundwehrdiener und Gemeidebürger füllen den Hauptplatz.

Kommandos zum Einmarsch der Standarte, Meldung an den Militärkommandanten mit Abschreiten der Front und anschließender Bundeshymne. Flaggenparade und die Begrüßung durch den Bürgermeister.

Nach verklingen eines Chorales erfolgen die Gedanken zur Angelobung, Gebet und Segen durch die Geistlichkeit in ökumenischer Tradition.

Musikalisch begleitet von der Mil-Musik werden die Ansprachen des Bataillonskommandanten, des Militärkommandanten von NÖ und eines politischen Vertreters der NÖ Landesregierung.

Dann erfolgt der Höhepunkt des Festaktes mit den eingeteilten Rekruten bei der Standarte und in der Einteilung die von allen gesprochenen Angelobungsworte. Anschließend erfolgt „Der Große Österreichische Zapfenstreich“ konzertant vorgetragen von der Mil-Musik NÖ.

Nach der Meldung an den MilKdten erfolgt der Ausmarsch der Verbände unter klingender Marschmusik. Rückverlegung in die Garnison und Dienstschluss.

SO WAR ES, SEIT DER VIRUS UNS EINSCHRÄNKTE

Die Angelobungen erfolgten in den Kasernen der Verbände ohne Teilnahme von Angehörigen. Keine Vertreter des Landes oder der Gemeinde. Daher keine Leistungsschau oder Platzkonzerte. Ansprachen des militärischen Höchstanwesenden, des Kommandanten und die Segnung der evang. & kath. Mili-Pfarrer fanden statt.

Bestensfalls musikalisch umrahmt von einem Ensemble der Mil-Musik, ansonsten über eine Lautsprecheranlage.

Und dennoch waren alle bemüht, den Anzugelobenden einen feierlichen Rahmen zu ermöglichen, wenn sich auch die Normalitäten änderten.

So wünsche ich Ihnen alles Gute, denn im Wunsch liegt auch Hoffnung.

Bleiben Sie gesund

BRUNNER Johann, Vzlt

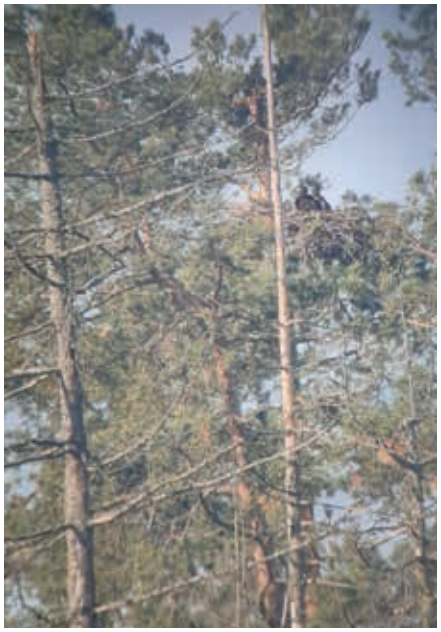
WIE IN DEN LÜFTEN, SO AM BODEN – TIERISCHER NACHWUCHS AM TÜPL A

Bericht: Christian Kubitschka
Foto: Natalie Tüchler

In der einmaligen Naturlandschaft TÜPl A finden viele geschützte Tierarten hervorragende Voraussetzungen zur Vermehrung. Auch 2022 umfasst dieses Repertoire unter vielen anderen den Seeadler und den Wolf.

Der Seeadlerhorst im Bereich "Zwettler Graben" war vom Großfeuer, welches im März/April am TÜPl tobte, massiv betroffen.

„ZUGLEICH":
Dem heeresinternen Management für die Feuerbekämpfung gehörten auch Spezialisten der Fachabteilung TÜPl A/Ökologie an.



Die beiden Jungvögel des Seeadlers entwickeln sich prächtig.

Die vier Jungwölfe tappten in die Foto-Falle

So gelang es, dass der Seeadlerhorst nicht nur unbeschadet blieb, sondern auch die zwei Jungvögel gerettet werden konnten.

Auch bei den Wölfen gab es dieses Jahr wieder Nachwuchs. Mitte Juli wurden das Heulen von Jungwölfen durch jagdlich tätige Kollegen gemeldet.

Ein Sichtkontakt fand allerdings nicht statt und auch per Wildkamera waren keine juvenilen Tiere zu registrieren.

Aufgrund der erfolgten Meldung legte sich das Team TÜPl A/Ökologie förmlich auf die Lauer.

Nach viel Geduld und Stundenaufwand gelang am 02 08 2022 um 0730 Uhr endlich der fotodokumentarische Nachweis von vorerst vier Jungtieren.

Gratulation für die Fachkompetenz und den daraus resultierenden hervorragenden Leistungen.

ANGELOBUNG & 65 JAHRE GARNISON ALLENTSTEIG

21. Oktober 2022
Hauptplatz Allentsteig

16:00 Uhr Platzkonzert der Militärmusik NÖ im Meierhof

17:00 Uhr Angelobung und „Großer Österreichischer Zapfenstreich“ am Stadtplatz

Im Anschluss Ausklang im Meierhof mit Gratiskostproben - musikalisch umrahmt

TRUPPENZEITUNG DES TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 ALLENTSTEIG

Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 02Z030097M